

Dükerung von Versorgungsleitungen unter dem Niedersedlitzer Flutgraben

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des vorliegend geplanten Verkehrsbauvorhabens ist im südlichen Gehweg der Wehlener Straße zwischen Marienberger Straße und Alttolkewitz die Verlegung von Versorgungsleitungen für die Drewag (Gasleitung DN150, Fernmelde-Schutzrohrtrasse 2 P110), die DVB AG (1 Bahnstromkabel) und das Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden (Rohrtrasse 2 DN100 für Lichtsignalanlagen, 1 ÖB-Kabel) vorgesehen.

Für die Querung des Niedersedlitzer Flutgrabens ist eine Dükerung aller Anlagen erforderlich. Es ist eine geschlossene Bauweise im Horizontal-Spülbohrverfahren geplant, insgesamt werden 4 Schutzrohre DN100, 2 Schutzrohre P125 und 1 Schutzrohr DN250 sohlgleich nebeneinander auf einer Länge von 11m gedükert. Im geplanten Gehwegbereich auf der westlichen Seite des Bauwerkes ist die Startgrube mit den Abmessungen von 12m x 5m vorgesehen. Die Zielgrube 3,5m x 3m muss auf der östlichen Seite des Bauwerkes im geplanten Gehwegbereich eingeordnet werden. Für die Baugruben wird während der Bauzeit eine Wasserhaltung vorgesehen.

Da die Brücke über den Niedersedlitzer Flutgraben (BW 010900) nur im Überbau erneuert wird und die Unterbauten erhalten bleiben, ergibt sich die Tiefe der geplanten Düker mit ca. 107,20 DHHN92 (OK Schutzrohr) aus der Gründungstiefe der Bauwerksfundamente.

Die Unterquerung des Niedersedlitzer Flutgrabens erfolgt damit mit einer Mindestüberdeckung der Schutzrohre von ca. 2m.

Es werden folgende Leitungsquerungen gedükert:

- 1 Schutzrohr DN100 für DVB AG Bahnstromkabel
- 1 Schutzrohr DN250 für Drewag Gas DN 150
- 2 Schutzrohre P125 für Drewag Fernmeldetrasse (Leerrohre)
- 2 Schutzrohre DN100 für Lichtsignalanlagen (Steuerkabel und 1 Leerrohr)
- 1 Schutzrohr DN100 für Öffentliche Beleuchtung (1 Kabel)

In den Anlagen 1 und 2 zur Kurzbeschreibung sind ein Detaillageplan und ein Längsschnitt der Dükerung enthalten.

Für die Herstellung der Düker wird von einer Bauzeit von ca. 3 Wochen ausgegangen. Es bestehen keine netztechnischen Abhängigkeiten aus dem Leitungsbestand, so dass die Einordnung im Gesamtbauablauf in einem regenarmen Zeitraum erfolgen kann und entsprechend variabel ist.

Unabhängig davon wird sich der Baubetrieb ständig über eventuelle Hochwassergefährdungen informieren. Die geplante Unterquerung des Niedersedlitzer Flutgrabens muss explizit im Hochwassermaßnahmeplan für den Baustellenbetrieb des Gesamtvorhabens ausgewiesen werden. Eine kurzfristige Beräumung und Sicherung der Baustelle wird gewährleistet, die Start- und Zielgrube werden verfüllt.

Es ist kein Eingriff in den Niedersedlitzer Flutgraben vorgesehen.

Nördlich der Wehlener Straße befinden sich nachfolgend aufgeführte Versorgungsleitungen, welche ca. 10m nördlich vom Bauwerk B 010900 den Niedersedlitzer Flutgraben unterqueren:

- 6 Schutzrohre P110 und 1 Schutzrohr P125 im Mantelrohr DN400; belegt mit zwei Fm-Kabeln und einem 20 kV-Kabel der Drewag, einem Fm-Kabel und einem Bahnstromkabel der DVB AG und einem LSA-Kabel des STA

Diese vorhandene Unterquerung des Niedersedlitzer Flutgrabens bleibt bestehen. Das LSA-Kabel und das Bahnstromkabel gehen außer Betrieb.

In der nördlichen Kappe des Bauwerkes über den Niedersedlitzer Flutgraben befindliche Versorgungsleitungen – Bahnstromkabel DVB AG a.B. TW-Leitung DN125 und Gas-Leitung DN 200 im SR DN250 a.B.- sind außer Betrieb bzw. gehen außer Betrieb und werden ausgebaut. Es erfolgt in diesem Zusammenhang kein Eingriff in den Niedersedlitzer Flutgraben.

Die vorhandenen Anlagen der Stadtentwässerung Dresden unter dem Niedersedlitzer Flutgraben (aufgelöstes Profil 600/900 in: 2 x 600/240 und 1 x 700/320) werden nicht verändert.

Es werden keine bestehenden Wasserrechte verändert.

Die Zustimmung der Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen zur Dükerung des Niedersedlitzer Flutgrabens ist beantragt.

Anlage 1: Detaillageplan Düker

Anlage 2: Längsschnittzeichnung Düker

Anlage 3: Zustimmung Landestalsperrenverwaltung